

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 65 (1960-1961)
Heft: 3

Artikel: Wir schenken Bücher
Autor: ME
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316950>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZUM NEUEN JAHR

*Vergangnes Jahr, bracht's Glück, war's Leid?
Frag still das Herz, es weiß Bescheid.
So, wie die Zeiten gehn und kommen,
wird uns gegeben und genommen.
Doch fällt nie mehr auf einen Tag,
als er zu tragen auch vermag.*

Maria Lutz-Gantenbein

Zentralvorstand, Redaktionskommission und Redaktion
wünschen den Leserinnen herzlich schöne Weihnachtstage
und alles Gute für das Jahr 1961

Wir schenken Bücher

Nachdem wir in der Novembernummer Bilder- und Kinderbücher besprochen haben, möchten wir noch auf eine kleine Zahl Bücher für jugendliche Leser hinweisen.

Im Artemis-Verlag, Zürich, ist auf Weihnachten ein originelles Bilderbuch erschienen: «*Lavendelchen*» (Fr. 9.80). Marguerite Paur-Ulrich erzählt in kindertümlicher, ansprechender Versform die Geschichte der zarten Prinzessin Lavendelchen, und Jacqueline Blass-Tschudi hat das Buch mit herrlichen, phantasievollen Zeichnungen geschmückt. Jedes einzelne Bild, ob schwarz-weiß oder in schön getönten Farben, ist ein kleines Kunstwerk. — Wer einem praktischen Geschenk ein kleines Bilderbuch beilegen möchte, greift am besten zu den ansprechenden Bändchen, die der Verlag Josef Müller, München, herausgibt. Auch dieses Jahr sind einige neue Büchlein in dieser Reihe herausgekommen. «*Taki-to und das böse Nashorn*» enthält entzückende kleine Bilder in satten, aber nicht grellen Farben von Cressy Palm und Verse von Ina Weiß. Die Geschichte läßt sich auch sehr gut erzählen. — Von Keussen sind schon eine Anzahl Bildbände erschienen, in deren Mittelpunkt zwei kleine Zwerge stehen. «*Puk und Pat im Heu*» ist der Titel eines neuen Büchleins. Die kleinen Beschauer werden an den bunten und köstlichen Bildern Freude haben. (Preis pro Bändchen Fr. 2.20.)

Für das erste Lesealter ist das kleine Buch «*Fantlis Abenteuer*» geeignet. In schlichter Weise erzählt Martin Renold vom Fritzli Müller und seinem heiß geliebten Stoffelefanten. Besonders hervorheben möchten wir die kindertümlichen und schwungvollen Zeichnungen von Klaus Brunner. — Für Buben und Mädchen von zehn bis zwölf Jahren ist das unterhaltende Bändchen «*Die Waldwegkinder*» von Gertrud Burckhardt bestimmt, ebenfalls von Klaus Brunner gut illustriert. Diese

zwei Geschichten sind in der beliebten Sternreihe, die der EVZ-Verlag, Zürich, auflegt, erschienen (Preis je Fr. 2.80). — Wir möchten auch auf die wohlbekannten *Sammelbände des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes* hinweisen. In dieser Reihe finden wir Bücher für kleine und größere Kinder und für Jugendliche. Auf Weihnachten ist die Auswahl um sieben neue Bände vergrößert worden. Preis je Fr. 2.50. (Titel und Nummer sind in der Rubrik «Neue Bücher» einzeln aufgeführt.) — Vom bekannten norwegischen Kinderbuchautor Gunvor Fossum hat der Sauerländer-Verlag, Aarau, ein neues Buch, «*In Kukeberg geschieht etwas*», herausgebracht (Preis Fr. 9.80). Das fesselnde Buch, von Inger Kehrli-Kittelsen gut übersetzt und von Sita Jucker illustriert, eignet sich für Neun- bis Elfjährige. Dieselben werden mit Anteilnahme miterleben, wie die Kinder eines norwegischen Dorfes unternehmend und mutig für den Tierschutzgedanken eintreten. — Ein spannendes Buch für Buben und Mädchen ab zehn Jahren ist im Schweizer Jugend Verlag, Solothurn, herausgekommen. Es heißt: «*Martin in Südafrika*» (Preis Fr. 6.25). Die dänische Verfasserin Sigrid Thomsen, die als Kind einige Jahre in Südafrika verbracht hat, schildert das fremde Land und die Erlebnisse der Kinder Martin und Birgit. Die Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Weißen und Schwarzen werden nicht überbetont und nicht vereinfacht. In netter Weise wird gezeigt, wie ein Weg gefunden werden kann, wenn gegenseitiges Vertrauen und Achtung vor der Art des andern vorhanden sind. Es ist ein gut geschriebenes, wertvolles und aktuelles Buch, von Magda H. Larsen sorgfältig ins Deutsche übertragen. — Schon in siebenter Auflage liegt eine Erzählung für die Jugend, «*Gotte Greta*», von Ida Frohnmeyer vor (Verlag Heinrich Majer, Basel; Preis Fr. 9.55). Im Mittelpunkt steht die Gestalt der herzensguten Gotte Greta. Mit mütterlicher Wärme schenkt sie ihren nach Alter und Herkommen so verschiedenen Patenkindern herrliche Ferienwochen. Ein beglückendes Buch! Vor allem für junge Mädchen, aber auch für Erwachsene geeignet. Die Verfasserin versteht es, die kleinen und großen Menschen treffend zu charakterisieren.

*

Nun möchten wir uns der Erwachsenenliteratur zuwenden, wobei wir die Auswahl so getroffen haben, daß sich für jedes Alter und für jeden Geschmack etwas Passendes finden läßt. Erst seien zwei kleine Bändchen mit Weihnachtserzählungen genannt. Lieselotte Hofmann, Bibliothekarin und Schriftstellerin in Salzburg, erzählt in einfacher und schöner Sprache sieben ganz verschiedene Weihnachtserlebnisse von Menschen aus unserer Zeit. Das Bändchen trägt den Titel «*Das vergessene Jesuskind*» (Reinhardt-Verlag, Basel; Preis Fr. 2.—). — Von Axel Hambraeus ist im Zwingli-Verlag, Zürich, das Bändchen «*Neue Weihnachtserzählungen*», übersetzt von Ilse Meyer-Lüne, herausgekommen (Preis Fr. 5.30). Auch dieses Buch enthält sieben Geschichten, die von schwedischen Menschen und ihrem Weihnachtserleben handeln. — Für besinnliche Menschen eignen sich die Bändchen, die der Verlag J. F. Steinkopf, Stuttgart, veröffentlicht. Rudolf Paur hat eine kleine Anthologie «*Durchlichteter Tag*», zusammengestellt. Er schreibt in seinem Vorwort: «Dies Büchlein möchte eine kleine Hilfe dazu sein, den Alltag zu durchlichten.» — Das zweite Bändchen, «*Du bist Orplid, mein Land . . .*», enthält Briefe und Gedichte von Eduard Mörike, ausgewählt und mit einem Vorwort versehen von Otto Heuschele (Preis pro Band Fr. 3.50). — Jedem Bücher- und Naturliebhaber wird der hübsche Geschenkband «*Geh aus mein Herz und suche Freud*» willkommen sein. Er enthält 24 ganzseitige farbige Bilder von Else Wenz-Vietor und Texte großer Dichter auf Büttchen, japanisch gebunden (Verlag Josef Müller, München; Preis Fr. 10.—).

Das Anliegen dieses Buches wird mit einem Wort von Rainer Maria Rilke umschrieben, das lautet: «Die meisten Menschen wissen gar nicht, wie schön die Welt ist und wieviel Pracht in den kleinsten Dingen, irgendeiner Blume, einem Stein, einer Baumrinde oder einem Birkenblatt sich offenbart.» — In der letzten Nummer wurde auf die neuen Bändchen der Manutiusdrucke aufmerksam gemacht. Für den 16. Druck, «*Groß sind auch die kleinen Dinge*», paßt das oben zitierte Rilke-Wort ebenfalls gut. Von Hans Walter sorgfältig ausgewählte Texte aus der Dichtung und meisterhafte Fotos von Karl Jud verbinden sich zu einem herrlichen Ganzen. — Freunde guter Musik werden einen andern Manutiusdruck, «*Musik, Sprache des Herzens*», vorziehen. Derselbe enthält Gedanken und Bekenntnisse über die Musik, gesammelt von Samuel Fisch, und beschwingte Zeichnungen von Günter Böhmer. (Aldus Manutius Verlag, Zürich; Preis je Fr. 6.80.) — Eine Buchgabe, die jedes Jahr erneut Freude und Unterhaltung schenkt, ist das Jahrbuch «*Die Ernte*». Der Band für das Jahr 1961 bietet wieder einen reichen Querschnitt durch die schweizerische Literatur und Kunst. Derselbe enthält Gedichte, Erzählungen und Kurzgeschichten, einen bebilderten Aufsatz, «*Die Malerfamilie Holbein*», von Georg Schmid und einen illustrierten Beitrag von Ernst Hufschmied: «*Waldspaziergang im Frühling*» — um nur das Wichtigste zu nennen (Verlag Friedrich Reinhardt, Basel; Preis Fr. 8.60).

Für den literarisch anspruchsvollen Leser sei die neueste Erzählung «*Das Lamm*» des bekannten deutschen Dichters Willy Kramp warm empfohlen. Der Verfasser schildert in schöner Sprache, wie der 14jährige Bernd mit seinem Lamm, das geschlachtet werden sollte, flieht und in einer Septembernacht durch das Land wandert. Er kommt in Berührung mit verschiedenen Menschen, und er lernt in dieser einen Nacht Liebe, Tod, Verzweiflung, Angst, Hoffnung und Rettung kennen. Sein Lamm wird leben, aber er spürt, daß «die Welt nur durch das Leid der Schuldlosen bestehen kann». Wahre Dichtung, tiefe Menschlichkeit, echtes Empfinden bilden den Kern dieser packenden Erzählung (Biederstein-Verlag, München; Preis Fr. 6.80). — Im Verlag Huber & Co., Frauenfeld, ist als fünfter und letzter Band von Maria Waser das Buch «*Wir Narren von gestern*» — Bekenntnisse eines Einsamen, herausgekommen (Preis Fr. 14.—). Unsern Leserinnen ist der Name Maria Waser — sie wird als die bedeutendste Dichterin der Deutschschweiz bezeichnet — sicher vertraut, und wir dürfen dem Verlag dankbar sein, daß er das Werk von Maria Waser in sorgfältiger und schöner Ausstattung neu aufgelegt hat. — Im Jahre 1946 sind im Rascher-Verlag, Zürich, «*Die Märchen*» von Ernst Wiechert in zwei Bänden, vorzüglich illustriert von Professor Hans Meid, erschienen. Nun hat der Verlag diese Märchensammlung in einen Band, — aber ohne Illustrationen — zusammengefaßt (Preis Fr. 21.—). Das Buch ist eine Quelle des Reichtums für den besinnlichen Leser, und wer die Märchen kennt, geht mit der nachfolgenden Kritik einig: «Wiechert redet im vertrauten, schlichten Märchenton, mit der Beseeltheit des feinsinnigen Sprach- und Formkünstlers, mit der Spannungskraft des erfahrenen Geschichtenerzählers, mit dem Ernst des reifen und klaren Menschen, mit der Wärme und Leuchtkraft des gläubigen Dichters und der Güte des Weisen.»

Nun möchten wir noch einige Werke, die vor allem dem Naturfreund Freude bereiten werden, besprechen. Der Schweizerische Bund für Naturschutz hat zu seinem fünfzigjährigen Bestehen unter der Redaktion von Dieter Burckhardt, Erich Schwabe und Willy Zeller eine einzigartige Jubiläumsschrift herausgegeben, die die Aufgaben und Ziele des Naturschutzes in Wort und Bild darstellt. Dieselbe enthält wertvolle Beiträge über allgemeine Fragen des Naturschutzes und über die Groß-

reservate. Ausgezeichnete, zum Teil farbige Bilder vermitteln dem Leser Einblick in den Nationalpark und das Aletsch-Reservat, den Urwald von Deborence und die Isole di Brissago sowie in weitere Reservate. Die Schrift ist unter dem Titel «*Schweizer Naturschutz am Werk*» in der Reihe der Schweizer Heimatbücher, Band 95/96, im Verlag Paul Haupt, Bern, herausgekommen (Preis kart. Fr. 10.—, Ln. Fr. 13.60). — Die Silva-Bände haben in der Schweiz weiteste Verbreitung gefunden. Jugendbücher, Werke aus der Dichtung, Bücher naturkundlicher Richtung und Kunstbände wechseln in bunter Folge ab. Einer der neuesten Bände trägt den Titel «*Aus unserm Wald*». In einem ansprechenden Vorwort weisen die Herausgeber darauf hin, «... daß der Wald — trotz der Verschiedenheit der ihn zusammensetzenden Pflanzentypen — eine große Gesellschaft bildet, in der jedes Individuum seinen Platz und seine Bedeutung hat, aber auch von andern abhängig ist». Wie schön ist es, auf diese ansprechende Weise die Pflanzen des Waldes kennenzulernen. Der Text wurde von Hans Meierhofer verfaßt, und die sechzig Bilder der Zweige von Sträuchern und Bäumen, der Blumen und Pilze hat Pia Roshardt mit Liebe und Sorgfalt gezeichnet. Die Farben sind wunderbar getroffen, und jedes einzelne Bild ist naturgetreu und künstlerisch. — Vor einigen Monaten ist im Rentsch-Verlag, Erlenbach, der Band «*Graubünden*», herausgegeben vom Verkehrsverein Graubünden, erschienen (Preis Fr. 19.80). Der Band, als Erinnerungsbuch Gästen und Freunden des Bündnerlandes zugeeignet, enthält 120 herrliche, meist ganzseitige Fotos, zum Teil in Farben, welche die Schönheit und Eigenartigkeit Bündens voll zur Geltung bringen. Alt-Seminardirektor Martin Schmid bietet in knapper, meisterhafter Form Einblick in die Geschichte und Kultur und schildert die Landschaft und das Volk. — Wer je die Camargue, eines der letzten Asyle natürlicher Wildnis im zivilisierten Westeuropa, kennenlernen durfte, den zieht es immer wieder in dieses Naturparadies, das ein Tummelplatz von Amphibien, Flamingos, Reiher, halbwilden Schimmeln und freilebenden Rinderherden ist. Nun hat die Büchergilde Gutenberg, Zürich, auf Weihnachten ein neues Fotobuch über die «*Camargue*» herausgegeben. Der Band enthält an die hundert Aufnahmen des jungen Wanderfotografen Hans W. Silvester in guter Tiefdruckwiedergabe: Pferde, reitende «*Gardians*», Stierkämpfe à la provençale, bei denen das Tier nicht getötet wird, Landschaftsbilder und das ferne Les Saintes-Maries-de-la-Mer, berühmter Wallfahrtsort der Zigeuner. Die einführenden Worte stammen aus der Feder eines großen Dichters der Provence: Jean Giono. ME

Schulfunksendungen im Januar 1961

Erstes Datum: Jeweils Morgensendung (10.20 bis 10.50 Uhr)

Zweites Datum: Wiederholung am Nachmittag (14.30 bis 15.00 Uhr)

12. / 16. Januar: *Musik aus Spieldosen*. Edibert Herzog, Basel.

13. / 20. Januar: «*Vom Wasser haben wir's gelernt*». Der Bach, das Meer, das Wasserspiel in der Musik. Ernst Klug, Zürich.

17. / 25. Januar: *Erlebnisse mit Pfleglingen in Pelz und Federkleid*. Hans Räber, Kirchberg.

18. / 23. Januar: *Erstbesteigung des Dhaulagiri*. Erlebnisse der Schweizer Expedition 1960. Max Eiselin, Kriens.

19. / 27. Januar: *Der Tod Karls des Kühnen*. Hörspiel von Alfred Flückiger, Zürich.

24. Januar / 1. Februar: *Mahatma Ghandi, ein Lebensbild*. Ernst Segesser, Wabern.

26. / 30. Januar: *Auf einem Rheinkahn*. Hörfolge von Hans Schürmann, Basel.